

„patentservice“ an unserer Universität

(Fortsetzung von Seite 1)

Auch vor dem 3. Oktober 1990 von der Universität angemeldete sogenannte „Dienstleistungen“ können an die Erfinder freigegeben werden. Speziell für die Erfindungen und Erfinder an Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen ergeben sich vielfältige neue Möglichkeiten, aber auch neue Verpflichtungen. Sie wahrzunehmen bedeutet die Wahl der richtigen Partner, Mittel und Wege für die Erlangung der Schutzrechte, für die Durchführung der Marktrechte, für diese sind oft entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg, der z. B. im Abschluß eines Lizenzvertrages liegen kann. Dazu kommt, daß Aktivitäten des gewerblichen Rechtsschutzes und des Marketings mit finanziellen Belastungen verbunden sind.

Zur Überwindung solcher Hürden besteht jetzt die Möglichkeit, Anträge zur Förderung technisch und ökonomisch wertvoller Erfindungen an den „patentservice“ unserer Universität zu stellen. Grundlage dieser Verfahrensweise ist ein Kooperationsvertrag zwischen der Patentstelle für die Deutsche Forschung der Fraunhofer Gesellschaft und „patentservice“ an der TU Dresden. Danach gewährt die Patentstelle für die Deutsche Forschung für freie Erfindungen bzw. freigeordnete Dienstleistungen im Sinne des Arbeitnehmererfindergesetzes die Erfindung zusätzlich eines

Erfolgsanteils von 20 % zurückzahlen sind. Alle anderen erzielten Einnahmen verbleiben bei den Erfindern, die auch Partner der Fördervereinbarung werden.

Das Darlehen dient u. a. zur Finanzierung der Kosten für Inlands- und Auslandsanmeldungen, für in Auftrag gegebene Recherchen. Die Vorbereitung dieser Fördervereinbarung erfolgt durch „patentservice“ in enger Zusammenarbeit mit den Erfindern auf der Grundlage einer Bewertung des technischen und ökonomischen Niveaus der Erfindungen und einer detaillierten Abschätzung der länderkonkreten Schutz- und Verwertungsaktivitäten.

Als Partner für die Vermittlung von Kontakten zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen bietet „patentservice“ gemeinsam mit der Patentbibliothek an der TU Dresden eine ganze Reihe weiterer Dienstleistungen an:

Technologiebewertung

- Bewertung von F/E-Leistungen, Erfindungen, Produktideen und Know-how anhand von Recherchen zum Stand der Technik und Einschätzung der daraus ableitbaren Verwertbarkeit in Innovationskonzepten der Klein- und Mittelbetriebe; Vermittlung von Kooperationspartnern
- Prüfung von Lösungen der Forschung und Entwicklung, Produktideen und Know-how mittels Recherchen in Litera-

tur- und Wirtschaftsdatenbanken auf internationale Marktfähigkeit

Information über Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes von neuen Lösungen, Produktideen, Firmen- und Warenzeichen im In- und Ausland (Rechtsberatung überlassen wir der zugelassenen Anwaltschaft)

Vermittlung von Forschungs- und Entwicklungskapazitäten, Beratungsleistungen und Partnern an Hochschulen des Territoriums für die Realisierung innovativer Ideen der Klein- und Mittelbetriebe

Hilfe und Unterstützung der Klein- und Mittelbetriebe bei der Erschließung und Aktivierung des unbewussten Erfindungspotentials (Patentschöpfung) Projektkonkrete Unterstützung von Unternehmen der Klein- und Mittelbetriebe zur Vermarktung innovativer Lösungen, vorzugsweise im Bereich des europäischen Marktes Einführung und Anleitung zum Umgang mit Patent-, Wirtschafts- und Informationsdatenbanken sowie Durchführung von Patent- und Marktrecherchen.

Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten erhalten Sie über „patentservice“ an der TU Dresden, Telefon 463 5373 oder 463 3726 oder die Patentbibliothek an der TU Dresden, Telefon 463 6165 oder 463 2791.

Doz. Dr. sc. techn. Klaus Heyner, Patentassessor
Dipl.-Ing. Matthias Künne

Verstärkte Plaste '90

(Fortsetzung von Seite 1)

In insgesamt 7 Plenar- und 40 Sektionsvorträgen wurden der nationale und

der Applikation, den Richtlinien und der Normungsarbeit eingeschätzt und diskutiert. Es kam zu gemeinsamen Abspra-



Oben: Blick in die Sektionsveranstaltung Konstruktion. - Unten: Experten des Instituts für Bautechnik Berlin, des Österreichischen Kunststoffinstituts Wien, der MBB - Deutsche Aerospace Donauwörth und unserer TU referierten auf der dreitägigen Tagung. Foto: Sektion 13

internationale Stand bei den Grundmaterialien und Halbzeugen, den verstärkten Thermoplasten, der Werkstoffmechanik,

chen für die Forschungsarbeiten der TU Dresden mit Partnern in Österreich, der UdSSR, CSFR und Polen, besonders auch

bei den Verbundprojekten des BMFT mit der Industrie der alten und neuen Bundesländer. Gleichfalls wurde die Weiterführung des 4bändigen Konstruktionshandbuchs „Verstärkte Hochpolymere“ (Herausgeber KDT/TUD) verabredet.

Sehr hoch ist das Engagement der Angehörigen des Lehrstuhls von Prof. Knauer bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung zu bewerten, denn bei der schwierigen Situation vieler Einrichtungen in der Ex-DDR und speziell auch der Ingenieure gab es zwischen durch auch Zweifel zur inhaltlichen Durchführbarkeit und finanziellen Sinnhaftigkeit von wissenschaftlichen Veranstaltungen mit hiesigen Trägern.

Der Erfolg der Tagung spiegelt sich nunmehr auch darin wider, daß die Ausrichter von entsprechenden Fachtagungen in der bisherigen BRD (AVK, GKV, VDI) Angebote für die unterstützende Weiterführung der Dresdner Tagung unterbreitet haben. Damit werden ebenso Lehre und Forschung in dem Gebieten Leichtbaukonstruktion und Polymer-technik an unserer Universität gefördert.

Die Ausstellung von Formteilen und Ausgangsprodukten, der gutgestaltete Preprint und die Begegnungen mit den Mitgliedern des „Sächsischen Polymerverbandes“ werden weiter in die Zukunft wirken.

Pür die Geschäftsstelle Dresden der KDT (e.V.) war die mehrtägige Veranstaltung zugleich Bewährungsprobe für die Tagungsorganisation unter den neuen nationalen und internationalen Bedingungen bezüglich Mehrsprachigkeit, vorgefertigter Tagungsbände, Unterbringungsfragen, Rahmenprogramme u. a.

Leider nicht bekannt wurde die mögliche Förderung arbeitsloser KDT-Mitglieder durch kostenlose Tagungsteilnahme, obwohl das Gebiet der Hochleistungsverbunde selbst als zukunftsorientierte Entwicklungsrichtung im Sinne von Firmen-Grundungen bzw. „high tech“ gilt. Insgesamt war es jedoch eine richtige Entscheidung, mit der Übernahme von Fachgremien in den Territorialverband auch das wissenschaftlich-technische Leben vor der interessierten Öffentlichkeit darzustellen.

Dipl.-Ing. F. Trautmann

Wider das Vergessen

In Befolgung des Willens der Verfolgten des Naziregimes wurde am 11. 10. 1990 die „Vereinigung der Interessengemeinschaft ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener e. V.“ des Landes Sachsen gebildet. Sie vereint alle im Territorium lebenden Bürger, die sich Faschismus und Krieg widersetzen und alle, die von der nazistischen Terrorherrschaft ausgebürgert, verfolgt, unterdrückt, ausgegrenzt und eingekerkert waren.

Als Teil der Gemeinschaft deutscher Antifaschisten, bekennen sich die Verfolgten des Naziregimes zu Frieden und Demokratie, zu Toleranz und Achtung der Menschenwürde sowie Gewaltlosigkeit. Sie vertreten einen konsequenten Antifaschismus. Willens, im Land Sachsen für demokratische und antifaschistisch-humanistische Verhältnisse mitzuwirken, streben die Mitglieder der Vereinigung nach einem Miteinander aller Parteien und Organisationen und nach Mitarbeit am gesellschaftlichen und staatlichen Leben des Landes. Als Interessenvertretung aller Verfolgten des Naziregimes und deren

Hinterbliebenen im Lande Sachsen steht der Vereinigung das Recht zu, in allen Angelegenheiten dieser Bürger mitsprechen zu können. Im besonderen betrifft das ihre gesellschaftliche und moralische Anerkennung und die soziale und materielle Absicherung ihres Lebens. Weiterhin betrifft das den Schutz, die Pflege und Nutzung der in Sachsen zahlreich vorhandenen antifaschistischen Ehrenhaine, Mahnmale und Gedenkstätten sowie die Mitsprache bei der Umbenennung von Straßen und Plätzen, die nach antifaschistischen Kämpfern benannt sind.

Unsere Vereinigung sieht sich in der Pflicht, das Andenken an die Gemordeten und Verstorbenen in Ehren zu halten, zu bewahren und das breit gefaßte antifaschistische Erbe für alle Bürger und für künftige Generationen aufzubereiten. Dabei suchen wir engstes Zusammengehen mit dem „Bund der Antifaschisten e. V.“, mit dem uns Antifaschismus verbindet. Gesellschaftliche Anliegen sind es, die Idee des Antifaschismus der jungen Generation zur Verinnerlichung nahe zu bringen und ebenso jeder Erscheinung des Neofaschismus, Natio-

nalismus, des Rassenhasses und der Ausländerfeindlichkeit konsequent entgegenzuwirken. Mit irregeleiteten Menschen suchen wir das überzeugende Gespräch, aber für faschistische Organisationen fordern wir die Auflösung.

Solidarisch verbunden fühlen wir uns mit den Opfern des Stalinismus, unter denen nicht wenige unserer Kameraden aus dem Widerstand sind. Wir wenden uns aber gegen jeden Versuch der Gleichstellung mit denen, die vom Naziregime verfolgt wurden.

Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes in Sachsen weiß sich einig mit den Antifaschisten in Deutschland: Faschismus und Krieg dürfen sich nie mehr wiederholen. Alle Abgeordneten, staatlichen und kommunalen Stellen, alle Parteien und Organisationen, alle Kirchenleitungen und religiösen Gemeinschaften rufen wir auf, gemeinsam dafür tätig zu sein und das auch in einer demokratischen Landesverfassung zum Ausdruck zu bringen.

Landesvorstand der Interessengemeinschaft ehemaliger Teilnehmer am antifaschistischen Widerstand, Verfolgter des Naziregimes und Hinterbliebener e. V.



Ingenieure aus Dresden in aller Welt gefragt

Von FRANZISKA GEIPEL
„Architektur ist derzeit an unserer Universität ein Renner“, sagt Prof. Günter Lehmann, Prorektor der TU Dresden. Immer mehr Studenten aus dem Westen strömen nach Dresden. „In den letzten vier Wochen schrieben sich 35 West-Studenten bei uns ein.“ Der Grund: „Wer hier studiert, kann sich überall sehen lassen. Ausgezeichnete Fachbetreuung, kleine Gruppen, praxisnahe Projekte, das ist der Vorteil unserer Uni.“ Aber auch Tradition und Geschichte der 162jährigen Universität locken viele Studenten. Wissenschaftler der TU brauchen sich nicht zu verstecken. „Unser internationaler Standard bleibt Spitze“, verspricht Prorektor Lehmann. „Um keine wissenschaftliche Entdeckung zu verpassen, stehen wir in engem Kontakt mit den führenden Universitäten Europas in Paris, Karlsruhe, Strasbourg und London.“

Studien im Ausland!

Der Deutsche Akademische Austauschdienst sowie Stipendien, z. B. die Humboldt-Stipendium, bieten Graduierten und Promovierten verschiedene Studienmöglichkeiten, die nicht Bestandteil der Mobilitätsprogramme sind. Interessierten können nähere Auskünfte im Akademischen Außenamt, Mommsenstr. 13, Zimmer 4, erhalten.

Computer erwarten Sie!

Aus Mitteln der Volkswagen-Stiftung sind Personalcomputer beschafft worden. Daran können Sie im Anschluß an die Lehrveranstaltungen individuell arbeiten.

- Hardware:**
- Siemens PCD-3Mx
 - Prozessor Intel 80386SX
 - Arbeitsspeicher 2 Mbyte
 - Harddisk 42 Mbyte
 - Floppydisk 3,5 Zoll - 1,44 Mbyte
 - Farb-Monitor VGA, 14 Zoll
- Software:**
- MS-DOS
 - MS-WINDOWS
 - Turbopascal 5.5
 - ComfoTex für Textverarbeitung
 - ComfoBase für Datenbanken
 - ComfoDesk für Büromanagement
 - MS-EXCEL für Kalkulationen

Im Universitäts-Rechenzentrum erfahren Sie weitere Einzelheiten. Rechnen Sie können Sie bei Frau Brill oder Herrn Peschka bestellen (telefonisch HA 4831 oder im Willersbau A 119a).

Rektorenkonferenz will neue Länder fördern

(Fortsetzung von Seite 1)
Mit einem Nachwuchsförderungsprogramm solle dazu der wissenschaftliche Nachwuchs herangebildet werden. Die Rektorenkonferenz sprach sich zugleich für eine drastische Reduzierung von Dauerstellen aus.
Um die Struktur- und Personalfragen zu lösen, sei die Bildung von Kommissionen auf Senatsebene, auch unter Hinzuziehung internationaler Wissenschaftler, beabsichtigt, um herauszufinden, wer sich vom Lehrkörper in der Vergangenheit „negativ profiliert hat“. Erichsen hält eine Einsicht in Stasi-Akten in Einzelfällen nicht für ausgeschlossen. Eine pauschale Entlassung und Neubewerbung sei von der Konferenz jedoch abgelehnt worden.
Hinsichtlich der unterschiedlichen Gehälter sprach sich Erichsen für eine gleichwertige Bezahlung aus, da sonst eine Wanderung von Ost nach West einsetze, die der Entwicklung in den neuen Bundesländern schaden würde.
Es hieß, daß weitere 15 Anträge zur Mitgliedschaft der HRK von Hochschulen aus den neuen Bundesländern vorliegen würden. (ADN)

Grundordnung

(Fortsetzung von Seite 1)
Die Wahl des Prorektors für Bildung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt, da Prof. Dr. sc. nat. Volker Nollau auf Grund einer sehr ehrenvollen Funktion in der sächsischen Landesregierung als Kandidat nicht mehr zur Verfügung steht. Bis dahin nimmt Prof. Dr. sc. paed. Günter Lehmann dieses Amt weiterhin wahr.

Bitte beachten!

Die am 5. 11. 1990 beschlossene Endfassung der TU-Grundordnung weist gegenüber der im DUJ 15/90 abgedruckten 2. Fassung folgende Änderungen auf:
§ 14: Gruppenvertretung der Studenten
(1) Die immatrikulierten Studenten, die Forschungsstudenten und die planmäßigen Aspiranten bilden die Studenten-

schaft der Technischen Universität Dresden.
(2) Die Gruppenvertretung der Studenten ist der Studentenrat der Universität.
(3) Die Vertreter der Studenten im Senat und in den Fakultätsräten werden durch die Gruppenvertretung der Studenten gewählt.
(4) Ein nominiertes Mitglied der Geschäftsführung des Studentenrats ist der Gruppensprecher der Studenten im Senat.
§ 15 c: Abstimmungen und Beschlüsse
(Auf Antrag des Personalrates und mit Zustimmung des erweiterten Wissenschaftlichen Rates entfallen die Absätze 1 und 3)
§ 23: Prorektoren
(5) Prorektoren können während ihrer Amtszeit nicht gleichzeitig Leitungsfunktionen in den Fakultäten ausüben oder Sprecher der Professoren im Senat oder Fakultätsrat sein.

Sport und Spiel in der Freizeit

- Neue sportliche Angebote für jedermann hält das Universitätsportzentrum bereit. Welche Kurse werden ab November 1990 geboten?**
- Freizeitspaß beim Hallenfußball mit Softball**
- für TU-Mitarbeiter
- ca. 90 Minuten Freizeitvergnügen plus Fitneß
- Sporthalle I, Nöthnitzer Straße
- montags ab 16.30 Uhr
- einfach mal reinschauen!!!
V.: Dipl.-Sportlehrer Tippmann
Tel.: 2519 oder 3778
- Fitneßtraining (Kraft/Athletik/Lauf)**
- für Studenten, Mitarbeiter und Bevölkerung
- Kraftraum am Zelleschen Weg (bzw. Sportplatz und Gymnastikraum)
- montags 10.30 Uhr - 12 Uhr, V.: Dipl.-Sportl. Schaffrath
- mittwochs 9 Uhr - 10.30 Uhr, V.: Dr. Trache
- donnerstags 9 Uhr - 10.30 Uhr, V.: Dipl.-Lehrer Feindt
- für TU-Angehörige und Bevölkerung:
sonntags von 10 Uhr - 11.30 Uhr, V.: Dipl.-Sportl. Krumpolt
- Spaß und Bewegung für Kinder**
- ab 16. November 1990 gymnastisch-tänzerische Bewegung mit Musik für Jungen und Mädchen von 8 bis 10 Jahren,
- Sporthalle III, Nöthnitzer Straße
- freitags 15 Uhr - 16 Uhr; Anmeldung an der Sportstätte oder telefonisch, V.: Dr. Triebe, Tel.: 463 6114
- Bewegungsmöglichkeiten für jedermann**
a) Bewegung als besondere Gesundheitsprophylaxe
- für das allgemeine Wohlbefinden, Muskeldehnung und -kräftigung, Übungen zur Entspannung und zum Haltungsausgleich sowie leichte Freizeitsportformen
- dienstags 7.15 Uhr - 8 Uhr, donnerstags 15.30 Uhr - 16.15 Uhr
- Sporthalle III, Nöthnitzer Straße
- samstags 10 Uhr - 12 Uhr (139. OS, Gorbitz, Omsewitzer Ring)
- b) „Mollit“-Gruppen
- Gymnastik, bei der man sich „erleichtern“ kann, bei der die Muskeln gedehnt werden und der Kreislauf in Schwung kommt
- montags 7 Uhr - 8 Uhr, Gymnastikraum am Zelleschen Weg
- donnerstags 7 Uhr - 8 Uhr, Sporthalle III, Nöthnitzer Straße
- c) Gymnastik für die Wirbelsäule
- montags 7 Uhr - 8 Uhr, Judohalle am Weberplatz

- freitags 13.30 Uhr - 14.30 Uhr, Sporthalle III, Nöthnitzer Straße
d) Seniorensport
- montags 9 Uhr - 10 Uhr, Sporthalle III, Nöthnitzer Straße
- freitags 15 Uhr - 16 Uhr, Dürerstraße, untere Halle, V.: Dr. Triebe, Tel.: 463 3864
- Poppymastik / Tanz / Gymnastik**
- einschließlich Freizeitspiele und Fitneß
- Dürerstraße, untere Halle: montags 10.30 Uhr (ab 19. 11.), freitags 8.50 Uhr (ab 23. 11.), V.: Dipl.-Sportl. Großkopf und Beger
- Gymnastik für Schwangere**
- Gymnastikraum am Zelleschen Weg, donnerstags 9.15 Uhr - 10.15 Uhr und 13.45 Uhr - 14.45 Uhr, V.: Dipl.-Sportl. Großkopf
- Geräteturnen**
alle Veranstaltungen in der Sporthalle III, Nöthnitzer Straße
a) Vorschulturnen (Jungen und Mädchen): dienstags 15 Uhr
b) Kinderturnen (1. bis 7. Klasse / Jungen und Mädchen): dienstags 16.30 Uhr (USV), freitags 16.30 Uhr (USV)
c) Gerätturnen für StudentInnen, allgemeines wettkampffreies Turnen, Kraft, Beweglichkeit, Spiel: dienstags 13.30 Uhr
d) Turnen im Verein für Erwachsene / Jugend
Männer: montags 18 Uhr, donnerstags 19.30 Uhr;
Frauen: montags 16.30 Uhr, mittwochs 17.30 Uhr
V.: Dipl.-Sportl. Dietrich
- Klettern / Bergsteigen**
für StudentInnen und alle Interessenten an der TU: dienstags 7.15 Uhr, freitags 8.50 Uhr, Sporthalle II, Feld 1, Nöthnitzer Straße
V.: Dipl.-Sportl. Steltner
- Dr. Teichfischer**
Anmerkung der Redaktion: Mit diesem vielfältigen Programm sportlicher Kurse sprechen die Mitarbeiter des Universitätsportzentrums alle TU-Angehörigen an. Spaß an der Bewegung, Fit halten für die täglich zu bewältigenden Aufgaben - darum geht es uns heute. Wohlwollend, daß obiges Programm auch an unsere Kinder denkt, ihnen wieder Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung eingeräumt werden (Bewegung für Kinder, freitags von 15-16 Uhr). Schade ist jedoch, daß bei der zeitlichen Planung die Interessen und Möglichkeiten berufstätiger Muttis und deren Kinder keine Beachtung fanden.

Bahlsen

Willkommen zum Karriere-Start in der Bahlsen-Gruppe!

Die Bahlsen-Gruppe ist ein weltweit tätiges Unternehmen. In Deutschland der Branchenführer für Backwaren und rund um den Glotus ganz weit vorn. 8400 Mitarbeiter erzielen dabei einen jährlichen Umsatz von ca. 1,8 Milliarden D-Mark.

Zur Sicherung unserer nationalen und internationalen Expansion suchen wir für den Bereich Produktion und Technik folgende Nachwuchskräfte:

- Maschinenbau-Ingenieure oder Verfahreningenieure**
aus den Bereichen Lebensmitteltechnologie und Verpackungstechnik
- Elektro-Ingenieure**
mit Kenntnissen in der Maschinen- und Anlagensteuerung
- Bauingenieure**
mit den Schwerpunkten Ingenieurbau, Hochbau oder Architektur
- Versorgungingenieure**
mit Kenntnissen der technischen Gebäudetechnik
- Verkehringenieure**
und Dipl. Ingenieur-Ökonomen mit Kenntnissen der Ökonomie des Transportwesens

Wir erwarten eine qualifizierte Ingenieur-Ausbildung in einer der vorgenannten Fachrichtungen an einer Universität. Einige Jahre Berufserfahrung in diesem speziellen Arbeitsgebiet wären von Vorteil.

Sie werden auf Ihren Karriere-Start bei Bahlsen in einem 8-monatigen Fach-Trainee-Programm in Westdeutschland gründlich vorbereitet, um anschließend verantwortungsvolle Tätigkeiten zu übernehmen. Unser zukunftsweisendes Investitionsprogramm schafft Ihnen Einsatzmöglichkeiten in West- und Ostdeutschland.

Wir bieten:

- attraktive Gehälter
- außergewöhnliche Bezahlungen
- fundierte Aus- und Weiterbildung
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Auf die Übersendung Ihrer schriftlichen Bewerbungsunterlagen an unser Personalreferat in W-3000 Hannover, Postfach 156, freuen wir uns.
H. Bahlsen Kakafabrik KG - Hannover